



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Margaretakirche,

„Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung“ heißt es in einem Lied von Peter Janssens. Geburtstage, Hochzeiten, den Sieg der eigenen Fußballmannschaft, das Ende der Schulzeit - das kann man feiern. Und wer es will, der kann an Ostern natürlich auch die Auferstehung feiern. Aber ein Fest der Auferstehung mitten im Tag - wie soll das denn gehen? „Da fehlt mir echt der Zugang“, werden nicht wenige sagen.

Ein Blick in die biblischen Texte kann da weiterhelfen: Der Stein, der den Weg versperrte, ist weg. Die Jünger erleben bei ihren Essen, dass die Speise in den Hintergrund tritt und der Tischgenosse in den Vordergrund. Maria Magdalena erfährt die zärtliche Ansprache des Auferstandenen. Thomas, der nicht glauben kann, erfährt große Nähe, ja Intimität, in der Aufforderung, die Wunden zu berühren. Petrus, der dreimal verleugnet hat, das Band der Freundschaft also zerschnitten hat, erfährt dann doch Versöhnung. Die Emmausjünger, voller Fragen und ohne Perspektive unterwegs, erleben, wie plötzlich einer mitgeht, wie sich Antworten und neue Sichtweisen eröffnen.

Wer so etwas erlebt hat, spürt, dass die Sache mit Jesus nicht mit seinem Tod zu Ende ist, sondern dass ein neues Leben anbricht. So gesehen lässt sich Auferstehung überall finden. Wenn ein Streit beigelegt wird, wenn Bedürftige Hilfe erfahren, wenn wir neu zu denken anfangen, wenn jemand nicht das letzte Wort haben will... dann geschieht Auferstehung, mitten im Tag. Und das ist immer ein echter Grund zum Feiern!



Wenn die Bibel lebt...

„Erzählen vom Frieden“ war das Motto am 18. Februar bei einer Benefizveranstaltung in der Margaretakirche zu Gunsten des BasisGesundheitsDienstes und des ökumenischen Sozialbüros Münster-Ost.

Welche gesellschaftlichen Kräfte machten den Turmbau zu Babel möglich? Wie ging es Esau als er spürte, dass sein Bruder Jacob ihn zum zweiten Mal hintergangen hatte und wodurch kam es doch zur Versöhnung? Konnte Jesus, als er über die Stadt Jerusalem weinte, bereits wissen, wie schwierig es an diesem Sehnsuchtsort ist, Frieden zu halten oder wieder zu schaffen? Wie ging es dem Zebedäus, als seine beiden Söhne ganz unvermittelt dem Nazarener folgten und seine Lebenspläne dadurch zerstört wurden? Auf diese und viele andere Fragen konnten die über hundert Zuhörer, die den Bibelerzählungen von Margarete Kohlmann folgten, individuelle Antworten finden und sich durch Worte und Musik berühren lassen.

Zwischen den Erzählungen sorgte Stefan Schirjajew für musikalische Höhepunkte im Kirchenraum. Das Publikum konnte die Türme von Babel wachsen und die Heftigkeit des Streits um das Erbe zwischen den Zwillingbrüdern „hören“. Die gekonnten freien Improvisationen des Pianisten unterstützten das Nachwirken der bewegenden Erzählungen. Der ausgeleuchtete Kirchenraum, das ausdrucksstarke Fastentuch, das verhüllte Kreuz sowie schwebende weiße Friedenstauben trugen zum stimmungsvollen Gesamteindruck bei.

Die bedachten Hilfswerke werden den Erlös dieser Veranstaltung (850 €) für Projekte für die konkrete Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Bildung verwenden. Ihre ehrenamtliche Helfer sorgten gemeinsam für Getränke in der Pause und biblische Speisen beim anschließenden Beisammensein mit . Die roten Linsen, um die sich Jacob und Esau einst stritten, wurden im Pfarrheim an der Margaretakirche friedlich gemeinsam genossen.

Konzert „ABENDGRUSS“ mit dem Chor Piano 22/30

Mit weltlichen und geistlichen, besinnlichen und beschwingten Liedern – gewürzt mit entsprechenden Texten luden die Sängerinnen und Sänger des Chores Piano 22/30 zu einem Abendgruß und einer Reise durch das Thema „Nacht“ ein. Die stimmungsvoll beleuchtete Margaretakirche gab den Gästen sehr schnell das Gefühl einer wohltuenden und zu Gedanken anregenden Umgebung. Sie konnten erleben, dass Musik im Kirchenraum wirklich etwas Besonderes ist. Sehr gerne wurden auch bekannte Lieder wie „Der Mond ist aufgegangen“ und „Ade nun zur guten Nacht“ vom Publikum mitgesungen. Das Team

vom Treff am Turm rundete die Veranstaltung mit der passenden kulinarischen Begleitung ab, bevor sich der Chor mit „Goodnight-Sweetheart“ und „Oh du stille Zeit“ vom Publikum verabschiedete. Chor, Gäste und der Ortsgemeinderat waren sich einig, dass es solche Veranstaltungen in der Margaretakirche gerne wieder geben darf.

Mauritz-Ost I(i)ebt Vielfalt - Internationales Café

Ein buntes Bild bot sich den Besuchern des internationalen Cafés im Pfarrheim an der Margaretakirche am Samstagnachmittag: das Team des ökumenischen Sozialbüros hatte im Rahmen der Münsteraner Woche gegen den Rassismus die Bevölkerung im Wohnquartier zu Begegnung und Gespräch bei Kaffee, Tee und typisch westfälischem Kuchen geladen. Zahlreiche Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Sprachen haben in Mauritz-Ost eine neue Heimat gefunden. Anlass genug, dass sich die Nachbarn im persönlichen Gespräch besser kennenlernen und verstehen lernen können.

Es wurden Geschichten über die Flucht erzählt, jedoch auch Fragen des alltäglichen Lebens in Deutschland angesprochen. Wer kann meinem Sohn etwas bei den Hausaufgaben helfen? Fragen zu Ausbildung und Studium und der Wunsch von Frauen für Frauen einen Ausflug in die Umgebung zu planen standen im Mittelpunkt. Die wohnortnahen Angebote wie z.B. der Nachbarschaftstreff „Alte Apotheke“, der Jugendtreff „Crossover“ und die „Bücheretage“ sowie die Gemeindec Caritas stellten sich den Besuchern vor.

Das Netzwerk vor Ort wird so immer dichter gewebt. Ein gutes Beispiel dafür, dass christliche Gemeinden sich nicht selbst genug sind sondern stets offen auf andere zugehen sollten. Durch persönliche Gespräche gelingt es nun besser, sich z.B. beim Einkaufen im Quartier einfach anzusprechen, so können stabile Nachbarschaften wachsen und Menschen friedlich miteinander leben.

SUCHE FRIEDEN - auch und gerade im Alltag und in den Nachbarschaften.

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit

Zahlreiche Gemeindeglieder haben für die Fastenzeit die Anleitung für Exerzitien im Alltag zum Thema „Suche Frieden“ im Pfarrbüro bestellt.

Eine Gruppe traf sich an jedem Montag in der Werktagkapelle zum Austausch über die Erfahrungen damit. Hildegard Rickert hatte die Treffen vorbereitet und leitete durch die Themen „Frieden in meinem Herzen“, „Friede mit mir selbst, mit anderen und mit Gott“, „umkämpfter Frieden“, „Frieden stiften versus Angst?“. Gerade die tiefen Gespräche über die eigenen Glaubenserfahrungen berührten die Teilnehmer und ließen immer wieder die Erfahrung zu, dass wir uns als „Gemeinde“ auf unserem Glaubensweg auch und gerade untereinander begleiten.

MITTENDRIN – Die Kolumne unseres Seelsorgers am Kirchorst Ludger Picker

Liebe Mitchristen,

Einen Film mehrmals anzuschauen, ist meist langweilig. Manchmal scheint mir, als hätten die Karwoche und das Osterfest etwas von einem Film, den man schon einige Male gesehen hat. So wie in der Karwoche das Fernsehen die alten Historienschinken als Wiederholung bringt, so gibt es in der Kirche am Gründonnerstag das Abendmahl, Karfreitag die Passion und die Auferstehungsfeier in der Osternacht - man weiß wie die Geschichte ausgeht und trotzdem feiern wir Christen das jedes Jahr neu.

Nicht nur weil es eine schöne Tradition, ein Kult ist, die ungefragt in jedem Jahr dazugehört. Die bedrückenden Kartage, die gar nicht zur erwachenden Natur passen wollen. Das eindrückliche Vermächtnis beim Abendmahl, die dramatische Leidensgeschichte, der tragische Verrat, die ungerechte Verurteilung, die Gewalt um die Kreuzigung und die befreiende Osterfreude – Filmreif!

Das wichtigste ist mir aber, dass es um mehr geht. Es ist nicht nur das zurückschauen auf ein Ereignis vor 2000 Jahren. Es geht letztlich um unser Leben, unser Sterben und unseren Glauben an die Auferweckung der Toten.

Da ist der Karfreitag dann alles andere als eine Wiederholung. Es ist eine Probe für den Ernstfall, vielleicht sogar schon eine Generalprobe. Wenn Jesus für uns gestorben ist, dann wird der Film, in dem wir die Hauptrolle spielen, gerade erst produziert. Er handelt von unserer Gegenwart und unserer Zukunft.

Ostern macht uns Christen deutlich: Gott hält uns in Händen, er trägt unser Leben, selbst durch den Tod hindurch. Er möchte unser Leben und nicht den Tod. Ostern ist das Fest der Vorfreude auf unsere eigene Auferweckung zu einem Leben in Reich Gottes.

Ostern feiern heißt für jeden Christen, sich aufs Neue des Drehbuchs zu versichern, uns vor Augen zu halten, dass – egal in welcher Szene wir stecken, ob „Hosanna“ oder „Kreuzige ihn“ – gemäß Drehbuch am Ende ein Happyend stehen wird. Die Hauptrolle spielen wir, Sie und ich.

Eine gesegnete Karwoche und eine frohe Osterzeit wünscht Ihnen und Euch Ludger Picker

Die Feier der Kar- und Ostertage in St. Margareta

Keine Zeit im Kirchenjahr ist so reich an unterschiedlichen Formen der Liturgie und starken Symbolhandlungen wie die Kar- und Ostertage. Wie schon der Gottesdienst am Palmsonntag und das Bibellesen von A-Z werden die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag von unterschiedlichen Gruppen aus der Gemeinde vorbereitet und gestaltet. Jung und Alt sind dazu eingeladen, die Tage als Gemeinde gemeinsam zu erleben. Die unterschiedlichen Gottesdienstangebote auch für Familien stehen unten in der Terminübersicht. Neben den Gottesdiensten gibt es am Gründonnerstag eine Aqapefeier, am Karfreitag das Struwenessen und in der Osternacht eine Feier im Pfarrheim mit Wein, Brot und Ostereiern. Am Ostermontag ist nach dem Gottesdienst Ostereiersuchen für Kinder. Es sind wirklich alle herzlich eingeladen!!!

Frühlingsball

Jung und Alt sind am Samstag, 21. April ab 19.30 Uhr zum Frühlingsball ins Pfarrheim an der Margaretakirche. Karten zum Preis von 22 Euro sind ab dem 19. Februar im Pfarrbüro erhältlich. Im Preis sind das Buffet, Sektempfang und natürlich viel Spaß bei einer rauschenden Ballnacht enthalten. Der Erlös ist für den Basisgesundheitsdienst. Wer vorher noch Tanzkenntnisse auffrischen oder neu erwerben möchte ist zu einem Mini-Tanzkurs am Samstag 7. April von 16 – 18 Uhr ins Pfarrheim an der Margaretakirche eingeladen. Es gibt eine Kinderbetreuung.

Katholikentag 2018 in Münster

Die Zeitung berichtet mittlerweile fast täglich von dem bevorstehenden Großereignis, zu dem im Mai 40.000 Besucherinnen und Besucher in Münster erwartet werden. Mittlerweile sind an diejenigen, die sich bereits angemeldet haben, die Programmhefte verschickt und die Qual der Wahl unter 1.000 Einzelveranstaltungen während dieser Tage beginnt. Damit es insbesondere „unerfahrene Kirchentagesbesucher“ leichter haben, sich unter der Vielzahl von Diskussionsveranstaltungen, Mitmachaktionen, Gottesdiensten, Ausstellungen, Konzerten usw. zurechtzufinden, bieten wir am Sonntag, 15. April nach dem Gottesdienst eine kleine Informationsveranstaltung an, mit der Möglichkeit sich dort unter Anleitung ein individuelles Programm zusammenzustellen. Fast alle Veranstaltungen sind barrierefrei, so dass sich Menschen mit Beeinträchtigungen das passende aussuchen können. Bitte bringen Sie Ihr Programmheft bzw. die Katholikentags-App mit.

Übrigens: Auch der Kirchhort Margareta ist auf dem Katholikentag vertreten: Im Zentrum „Bibel und Spiritualität“ im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium bauen wir mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine große Bibellandschaft mit ca. 70 unterschiedlichen Szenen unter dem Thema: „Menschen der Bibel erzählen von Krieg und Frieden“. Wir sehen uns!

Spendenaufruf: Neue Vorhänge für das Pfarrheim

Nachdem unser Pfarrsaal im letzten Jahr einen Neuanstrich bekommen hat, neue Tische und Stühle angeschafft und die Toiletten im Pfarrheim saniert wurden, hat der Ortsgemeinderat beschlossen, nun die in die Jahre gekommenen Vorhänge im Saal zu erneuern. Wir sind sehr dankbar, dass die umfangreichen Arbeiten im letzten Jahr aus den Rücklagen der Pfarrei finanziert werden konnten. Für die neuen Vorhänge rufen wir nun zu Spenden auf und würden uns freuen, wenn Sie symbolisch einen Quadratmeter Vorhang zu einem Preis von 25 Euro erwerben würden. Insgesamt benötigen wir 2.500 Euro. Auch kleinere Spenden sind sehr willkommen. Spenden können überwiesen werden an die Pfarrei Sankt Mauritius IBAN DE43 4006 0265 0003 9220 00, (Stichwort: Vorhänge Margareta) oder im Pfarrbüro abgegeben werden. Gerne gibt es auch eine Spendenquittung.

Die Baustelle an unserer Kirche

Es ist unübersehbar: die Bauarbeiten auf dem Gelände des alten Pfarrhauses gehen jetzt zügig voran. Nach dem zögerlichen Beginn ist das sehr erfreulich, wenn auch die Bauaktivitäten mit allerlei Einschränkungen besonders für die Nachbarn verbunden sind. Vertreter der Alexianer, die das Wohnprojekt für Menschen mit erworbener Behinderung errichten, des Kirchenvorstands, des Ortsgemeinderates und der Nutzer der neuen Büroräumen planen jetzt gemeinsam mit den Architekten die Ausstattung unserer Räume im neuen „Haus Margareta“ sowie die neue Gestaltung des Kirchplatzes. Die weggefallenen Parkplätze (hinter dem alten Pfarrhaus) müssen am Hegerskamp neu geschaffen werden. Von hier aus wird auch die Zufahrt zum Kirchplatz erfolgen, auf dem weiterhin der Freitagsmarkt stattfinden wird. Auf dem neugestalteten Kirchplatz wird es natürlich wieder Sitzgruppen geben, die in der Vergangenheit ja intensiv genutzt worden sind. Auch die Anlage einer Bocciabahn wird überlegt. Für die Neugestaltung müssen leider im Herbst einige (nicht alle!) Bäume entfernt werden, eine größere Zahl wird allerdings auch neu gepflanzt.

Es ist geplant, dass im Rahmen der Sturmschadenbeseitigung an der rechten Seitentür zur Kirche ein elektrischer Türöffner installiert wird, so dass man über die neue Rampe wirklich barrierefrei in die Kirche gelangen kann.

Gemeinsam werden wir noch einige Monate mit Unannehmlichkeiten ertragen in der Vorfreude auf das neu Entstehende, was unseren Kirchhort als Zentrum für die Menschen im Viertel sehr voranbringen wird.

Frühjahrsputz in Kirche und Pfarrheim

Am Samstag 14. April wollen wir ab 10 Uhr die Kirche und das Pfarrheim dem alljährlichen Frühjahrsputz unterziehen. Putzwütige Helferinnen und Helfer sind herzliche willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Familienwochenende in Haltern am See

Auch das Familienwochenende vom 5. bis 7. Oktober 2018 ist wieder ein „All-Inklusive-Paket“, das eine schöne Zeit mit vielen anderen Familien garantiert. Neben Spaß, Spiel, Lagerfeuer, Spaziergängen im Wald, gibt es auch wieder ein spannendes Thema, das Kinder, Jugendliche und Erwachsene einzeln, aber auch als Familien durch das Wochenende begleiten wird. Wir freuen uns darauf, mit EUCH, mit kleinen und großen Kindern, ohne Kinder, als Teilfamilien – ganz wie ihr wollt – gemeinsam wegzufahren!

Weitere Informationen gibt es im ausliegenden Flyer. Anmeldungen sind ab sofort in den Pfarrbüros möglich.

„TERMINÜBERSICHT FÜR DIE PINNWAND“

29.03.2018	12.00 Uhr	Abschluss des „Bibellesens von A bis Z“ (Kirche)
	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl und Agapefeier (mit Spontanchor)
30.03.2018	04.00 Uhr	Wallfahrt nach Telgte, anschl. Frühstück in Telgte (Treffpunkt an der Kirche)
	11.00 Uhr	Familienkreuzweg, anschl. Struvenessen im Pfarrheim
	18.00 Uhr	Meditativer Taizé-Gottesdienst zum Karfreitag (Kirche)
31.03.2018	20.00 Uhr	Feier der Osternacht, anschl. Feier im Pfarrheim mit Ostereiern, Brot und Wein im Pfarrheim
02.04.2018	09.45 Uhr	Österlicher Festgottesdienst mit Kinderkirche anschl. Ostereiersuchen für Kinder
06.04.2018	10.10 Uhr	Marktcafé (nach der Andacht „10 Minuten für Gott“ 10 Uhr)
07.04.2018	16.00 Uhr	Mini-Tanzkurs im Pfarrheim
08.04.2018	09.45 Uhr	Sonntagsgottesdienst, anschl. Gemeindegaststätte (mit Fairhandel-Verkauf)
14.04.2018	10.00 Uhr	Kirchenputz-Aktion
21.04.2018	19.30 Uhr	Frühlingsball (Pfarrheim)
26.04.2018	19.30 Uhr	Ortsgemeinderat-Sitzung (öffentlich)
04.05.2018	10.10 Uhr	Marktcafé (nach der Andacht „10 Minuten für Gott“ 10 Uhr)
06.05.2018	10.30 Uhr	Erstkommunionfeier (kein Gottesdienst um 9.30 Uhr)
09.- 13.05.2018		Katholikentag in Münster

Über weitere Veranstaltungen der Gemeinde Sankt Mauritz informiert die in den Kirchen ausliegende Wocheninfo sowie die Homepage der Pfarrei www.sankt-mauritz.com.

Wie grüßen Sie und euch herzlich aus dem Ortsgemeinderat und wünschen allen ein frohmachendes Fest der Auferstehung - an Ostern, aber auch mitten im Tag, mitten im Wort, mitten im Streit und mitten im Tun!

Ansgar Felden Margarete Kohlmann Bernd Lenkeit

*„Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.*

*Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.*

*Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.*

*Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
Sperrungen werden übersprungen und ein Geist ist da.“*

(Alois Albrecht)

Möchten Sie auch den Newsletter per Email oder per Post bekommen? Oder möchten Sie ihn wieder abbestellen?
Bitte wenden Sie sich an Bernd Lenkeit (Tel. 0251 – 314907 oder per Mail an: newsletter-margareta@sankt-mauritz.com)!

www.sankt-mauritz.com/margareta

